

## Sechste Abtheilung.

---

### Einige Ausflüge in Wiens Umgebungen.

Bei den vielseitigen Fahrgelegenheiten hat gegenwärtig der Landaufenthalt selbst für die Geschäftsleute keine Schwierigkeit, und manche elegante Dame würde es für unmöglich halten, den Sommer in der Stadt zuzubringen; durch diese Manier ist aus jedem der besuchtesten Orte ein Wien im Kleinen geworden, und über alle diese anmuthigen Gegenden ein ganz eigener Reiz des bewegtesten Lebens ergossen, der um so mehr überrascht, da man demnach oft mit wenigen Schritten in die einsamsten und schönsten Parthien sich versetzen kann. —

**Baden** ist eigentlich der beste Anfangspunkt einer Reihe von Gegenden, welche nicht nur zu den schönsten, um die Residenz gehören, sondern sich überhaupt durch Großartigkeit und Mannigfaltigkeit auszeichnen.

Die landesfürstliche Stadt Baden ist nur 2 Posten von Wien entfernt, und seiner warmen Schwefelbäder wegen

merkwürdig. Von den Gasthöfen sind zu empfehlen: der goldenene Löwe; die Stadt Wien; der goldene Schwan; der Sauerhof; der goldene Hirsch; und ganz besonders der feinen Küche wegen, das Gasthaus des Herrn Otto in der Redoute, endlich auch das Casino am Plage. —

Der Park macht den Hauptsammelplatz der schönen Welt in den Mittags- und Abendstunden aus, besonders glänzend im Juli und August.

Auf der Anhöhe beim Eingange ins Helenenthal mit seiner kleinen Kirche, erblickt man das durch einfache Eleganz im Innern ausgezeichnete Schloß des Erzherzogs Karl, die Weilburg, umgeben von einer schönen englischen Anlage mit einer trefflichen Sammlung von Neuholländer-Pflanzen, und seit 1833 der größten Rosenflur in ganz Deutschland.

Außerdem sind bemerkenswerth: die Ruinen Ra u h e n e c k, S c h a r f e n e c k und R a u h e n s t e i n, erstere mit dem Wartthurm, welcher über 80 Dorfschaften eine köstliche Aussicht bietet die Anlage auf dem Gamssteige, die Königshöhle; die H a u s w i e s e im Helenenthal Nachmittags der Sammelplatz der schönen Welt; das Felsenthor am Urtheilsstein; die Antonisbrücke und die herrliche Ansicht von der Sinne des Wartthurms auf der Burg Rauhenstein. —

Wer sich einige Tage in Baden aufhalten will, dem rathen wir nebst den vorgenannten Orten der dortigen reizenden Umgebung auch den Ausflug durch das romantische Helenenthal nach der Krainerhütte (einen Versammlungsorte der Badegäste) nach der Abtei heiligen Kreuz im Walde, dem derselben nah gelegene reizende

Flecken Meyerling, über Tornbach nach der Sulz, wo man von der Sulzhöhe die schönste Schweizer-Fernsicht genießt, nach dem romantisch gelegenen mittelalterlichen Schlosse Wildeck, das noch im bewohnbaren Zustande ist, oder nach Baden, wo man vorzüglich gut zu Mittag speist, und einen viel kürzeren Weg über die Siegenfelderwiese zurück machen kann. —

Mit der Fahrt nach Baden läßt sich füglich ein Besuch in Böslau (Mineralbad und großer herrschaftlicher Garten) und Merkenstein (Bergruinen, Schweizerhaus) verbinden, den Technologen aber werden die wasserreichen Thäler der Pfisting, Tristing, Schwachat, des kalten Ganges u. s. w. durch eine Anzahl der bedeutendsten Fabriksetablissemments interessiren. —

Ausflüge wie nach Guttenstein (Raimunds Grab) in das Höllenthal, nach Reichenau, Buchberg, auf dem Schneeberg, in die Oed u. s. w. erfordern größeren Aufwand an Zeit, gehören jedoch zu den ausgezeichnetesten Partien der Wiener; und sind durch die großartige Schönheit der Natur jene Gegenden eben so interessant, als durch die Charakteristik ihrer Bewohner, welche den Besucher recht lebhaft an die steyerischen Alpenthäler erinnern. Viel näher liegt Böslau, Schönau, Oberwaltersdorf, und die alte denkwürdige Stadt Wiener-Neustadt (nur 2 Fahrstunden von Baden).

Bei längerem Aufenthalte in diesem jährlich oft von 5,000 Gästen besuchten Badeort, kann man eine eigene Wohnung miethen, in der Regel täglich zu 1—3 fl. C. M. für ein meublirtes Zimmer, entweder in dem prächtigen für Gäste

hergerichtetem Bade, »Sauerhof« oder in jedem andern Bürgerhause. Auch minder elegante Zimmer in allen Straßen sind von 5—25 fl. C. M. monatlich zu haben, doch fast alle sind klein, und durch viele gegen einander angebrachte Fenster und Thüren dem Windzuge sehr preisgegeben. Ueberdies tritt bei Familienwohnungen, die in alten Häusern gemiethet werden, meistens noch der Uebelstand ein, daß die Küchen rauchen, und die Heizapparate so oft in Unordnung sind, daß an regnerischen Abenden, die hier gewöhnlich sehr unfreundlich sind, die ohnedies dem Luftzuge ausgesetzten Zimmer nicht geheizt werden können. —

Für die Dauer der Badezeit, besteht seit 1830 eine Eilfahrt nach Baden, für welche man Aufnahme bei dem Oberamte der Stadtpost, in der Wollzeile, die Person zu 40 kr. C. M. findet. —

### 1. Herrnsals, Dornbach und Neuwaldegg.

Gleich außerhalb der gleichnamigen Linie, mit einer an Sonntagen durch die Fastenzeit stark besuchten Kirche und Kalvarienberg, welchem gegenüber das Gebäude des Erziehungs-Institutes für Offiziers-Töchter sich befindet. Auf dem Kirchhofe ist das Grabmal des Grafen Clairfeit. —

Neulerchenfeld jenseits des südlich liegenden Ackergrundes, ein bekannter, von der untern Volksklasse besonders stark besuchter Versammlungs- und Belustigungsort aus fast lauter Bier- und Weinhäusern mit Gärten bestehend.

Durch Herrnsals gelangt man nach Dornbach, links am Ende dieses stillen Ortes erhebt sich das Schloß Neu-

waldegg, umgeben von einem großen, eine deutsche Meile im Umfange fassenden, durch den Grafen Lacy angelegten Park. Die Stelle wo des Stifters Grabmal sich neben dem des Grafen Browne in einer kleinen Kapelle, von dunklen Tannenholz verdeckt befindet, heißt die Morisruhe.

Als die sehenswertesten Partien daselbst bemerken wir noch: das Jägerhaus, die Fasanerie, den Spiegelteich mit einer schönen Statue des sterbenden Fechters und einem botanischen Garten; der offene Dianatempel mit der Aussicht über den Park und Wien; an der Rückseite aufwärts, das holländische Dörfchen mit dem Marschallszimmer, dem eigentlichen Punkte großartiger Aussicht.

Auf einem bequemen Wege gelangt man von diesem Dörfchen nach dem Hermannekogel, der eine reizende Fernsicht bietet. Ein angenehmer Weg führt von hier nach Pöhlensdorf, in dessen Parke sich Uringer's Grabmal befindet, über Gersthof, Weinhaus und Währing gelangt man nach Wien zurück, wo überall zahlreiche Landhäuser der Wiener gesehen werden.

## 2. Hiezing.

Dieser Lieblingsort der Wiener, liegt an und neben dem Schönbrunner Garten, den man mit dem Lustschlosse füglich besuchen kann. In Hiezing ist Dommayer's beliebtes Casino; ein artiges Schauspielhaus: mehrere öffentliche und Privatgärten, unter denen sich der des Freiherrn von Hügel auszeichnet; eine Schwimm- und Kaltwasser-Anstalt.

Ein Theil der eleganten und vornehmen Welt bewohnt

in den Sommermonaten Hiezing, Penzing, Hütteldorf u. c., weil die Nähe des allerhöchsten Hofes in Schönbrunn, diese Orte zu Sammelplätzen jener Leute macht, die reich, oder am Hofe angestellt sind.

Zwar ist die Gegend nach Hütteldorf nicht durch besondere Reize der Landschaft ausgezeichnet, aber lieblich, und durch eine große Zahl der schönsten Villen besonders in Hiezing geschmückt. In derselben Richtung an den sanften Waldbahängen des k. k. Thiergartens, liegen Hacking, St. Veit, Lainz u. c., schon mehr außer dem Treiben der großen Welt, und sehr anmuthig durch ihre höhere Lage.

Auf der nördlichen Seite von Hiezing über den Wienfluß, gelangt man nach Penzing, weiterhin nach Baumgarten, Hütteldorf, Mariabrunn, Weidlingau u. c. —

Ein anderer angenehmer Weg führt in gerader Richtung nach St. Veit, von hier über Hacking nach

### 3. Hütteldorf,

dessen wohleingerichtetes Bräuhaus viele Wiener hinauslockt. Sehenswerth sind die Gärten der Fürstinnen von Liechtenstein und Paar, im letzteren das sogenannte blaue Haus mit der reizendsten Aussicht über die ganze Gegend; das Grabmahl des Dichter Denis.

Wer einen Ausflug nach Hütteldorf macht, der unterlasse ja nicht das kaum eine kleine Viertelstunde entfernte »Mariabrunn« zu besuchen, wo die k. k. Forstschule mit einem großen botanischen Garten sammt Baumschule sich befindet. Die Böglinge werden in allen, das Forst- und

Jagdwesen, betreffenden Gegenständen gründlich unterrichtet, und müssen sich nach Beendigung der Course einer strengen Prüfung unterziehen. Ihre Verwendung zum k. k. Forstwesen geschieht nach ihrer Befähigung.

Fremden ist der Eintritt gestattet.

Das »freundliche Hadersdorf« einst Eigenthum des berühmten österreichischen General Laudon stößt mit seinen Häuserreihe fast an Mariabrunn an, und ist durch den großen Hadersdorfer, der Familie Laudon gehörigen Garten ausgezeichnet, dessen treffliche Anlage sehenswerth ist.

In denselben befindet sich das Denkmahl des großen Laudon. Am Tage Maria Empfängniß ist das große Fest auf der Hadersdorfer Wiese.

Ueber Weidlingau hinaus, in dem etwa 3 Stunden von Hütteldorf entfernten stillem Thale liegt das heimliche Haimbach, nichts als ein Wirthshaus, wo man gut zu Mittag speist und guten Kaffee trinkt, dem ungeachtet ist es seiner einsamen reizenden Lage wegen der Lieblingsort besonders der Wiener eleganten Welt, die an schönen Sommertagen in den Stunden von 5—10 Uhr Vormittags in eigenen Equipagen oder mit Fiaker hinauszufahren pflegt.

#### 4. Der Kahlenberg

mit dem angrenzenden Leopoldsb erg. Außerstem, eigentlich dem Josephsberge ist die ungemein weit reichende, eine herrliche Schau des Häusermeeres der Hauptstadt und des Marchfeldes bietende Fernsicht bemerkenswerth.

Nach Aufhebung des Kamalbulenser = Klosters im Jahre

1782, entstand daselbst das Josephsdorf, mit beiläufig 50 Einwohnern. Auf diesem Berge befindet sich das Grab des geistreichen Fürsten de Ligne († 13. December 1814). Beim Gastwirthes daselbst zeigt man die Stube, wo der große Componist Mozart die Zauberflöte componirte.

Die Höhe des pflanzenreichen Berges beträgt 1060 Fuß über dem Donauspiegel.

Der Weg von hier nach dem 1329 Fuß hohen Leopolds-Berg, ist schattig und angenehm, auf diesem aus Sandstein bestehenden Berge, stand einst die Residenz der Babenberger Dynastie, und zwar auf derselben Stelle, welche jetzt die von Kaiser Leopold II. im Jahre 1693 errichtete Kirche des heiligen Leopold's einnimmt. — Kaiser Karl VI. baute die beiden mit Kupfer gedeckten Thürme dazu, und verschönerte das Innere der Kirche, welche 5 Altäre besitzt, wesentlich.

### 5. Laxenburg,

soll kein Fremder unbesucht lassen, denn nicht bald findet sich an einem Orte eine solche Fülle von Natur- und Kunstschätzen vereinigt, wie hier in dem vom höchstseligen Kaiser Franz I. erbauten Ritterschloß und Park getroffen werden.

Zur genauen Besichtigung von Laxenburg können wir nur einzelne Andeutungen liefern, um die Schranken dieses anspruchlosen Begleiters nicht zu weit zu überschreiten. —

Die Franzensburg, am östlichen Ende des Parkes. Die gesammten Einrichtungsstücke bestehen aus Werken des

Mittelalters, die Glasgemälde sind theils neu von Mohr's  
verfertigt, theils restaurirt, besonders beachtenswerth sind die  
uralten prächtigen Malereien im Empfangssaale ꝛc. Eine  
reizende Aussicht gewährt der Wartthurm.

Ferner finden sich in dem nach dem mittelalterlichen  
Style aufgeführten Zubau: Der Wasser = Saal, der unga-  
rische Krönungs = und Habsburger = Saal mit 17 Marmor =  
Statuen, die Stammreihe des Hauses Habsburg darstellend,  
und der Lothringersaal im ersten Stock mit historischen Glas =  
gemälden, enthalten Momente aus dem Leben der im Saale  
als Porträts befindlichen Mitglieder des mit Habsburg ver =  
einten Kaisergeschlechts der Lothringer, und 4 Landschaften  
verschiedener Ansichten von kaiserlichen Familiengütern. Das  
von Friedrich Amerling gemalte Porträt Sr. Majestät  
weiland Franz I. verdient in mehrfacher Hinsicht alle Be =  
achtung.

Im Park: der große Teich von 72,000 □ Klaftern;  
die über 600 Jahre alte Rittersäule; der Turnierplatz; die  
Meierei mit der schön eingerichteten Herrenwohnung; die  
Rittergruft mit altdeutschen Gemälden an den Wänden  
und einem vorzüglichen Glasgemälde im Hintergrunde; das  
schöne Lusthaus im Eichenhaine (sonst das Haus der Laune);  
das alte Schloß, nebenbei der Dianen = Tempel mit einem  
Kuppelgemälde von Vincenz Fischer und einer nach allen  
Seiten freien Aussicht; das Fischerdörfchen mit der großen  
Hütte, eine der reizendsten Anlagen; der Pavillon; der  
Tempel der Eintracht; die Löwenbrücke; der Gartensalon;  
der kleine Prater mit dem Schaukelplatz, Schnellwage ꝛc.

Der Garteneintritt ist täglich gestattet.

Der sogenannte Kaisergarten umfaßt eine große vorzügliche Baumschule von erotischen Sträuchern und Bäumen, eine Rosenanlage von mehreren 100 Arten, und den Obstgarten Sr. Majestät des regierenden Kaisers.

## 6. Mödling und die Briel.

eine reizende Schweizergegend, mit Fiaker in einer starken Stunde von Wien zu erreichen. Gleich in der Nähe Wien's erblickt man auf einer Anhöhe eine mittelalterliche Säule, die sogenannte Spinnerinn am Kreuze, welche den besten Standpunkte zum Ueberblick der Stadt und ihrer Umgebung bietet. —

In Mödling selbst bemerken wir: Die Pfarrkirche zum heiligen Othmar mit den unterirdischen Gewölben; der Dachstuhl soll ein Meisterwerk der Zimmererei sein, die Regid- oder Spitalkirche als ältestes Baudenkmal des Marktes Mödling; das Bad- und das Schauspielhaus. Durch den alten Thorbogen, einen Ueberrest des Klausenthores gelangt man von Mödling aus, in eine romantische Schlucht durch das Dorf Klausen, woselbst Anlagen des Fürsten von Liechtenstein sich auf den Anhöhen rechts und links befinden.

Im der vordern Briel erblickt man die Ruinen der Burg Mödling, dann das runde Thal, das Lusthaus des Fürsten von Liechtenstein, die Meierei, hinter dem Gasthause zu den zwei Raben, den Tempel des Ruhms mit einer Fernausicht, die Karlsburg, das Rienthal in der hintern Briel. —

Vom Anfange der vordern Briel führt von der Mühle ein guter Fahrweg nach dem Schlosse Liechtenstein, Ueberreste altdeutscher Ritterherrlichkeit enthaltend, wie: der Prunksaal mit den Gemälden der Ahnen, die alte Kapelle, das Burgverließ etc.

Nebenan das neue Schloß, der Park, der Perlhof; in den Anlagen das Amphitheater und auf dem Rückwege nach Mödling der rothe Thurm auf einem Felsenrücken beim Eingang in die Klause.

Läßt man aber die alte Beste Liechtenstein seitwärts liegen, um dem Wege durch die vordere Briel zu folgen, so zeigt sich am Ende desselben, dem Hause Nr. 18 gegenüber, rechts ein Fußpfad, der neben einer Mühle nach dem Gasthause in die hintere Briel, dann aufwärts nach der Ruine und von derselben zum Hundskogel führt, wo man sich eigentlich in der Mitte eines überraschenden Rundgemäldes befindet. Den Rückweg mag man dann über Schloß Liechtenstein nehmen.

Jeder Fremde muß, um die Briel und dessen reizende Umgebungen kennen zu lernen, und auch recht zu genießen, wenigstens einen langen Sommertag darauf verwenden, und an keine festgesetzte Stunde der Abfahrt gehalten sein. —

Wer diese Partien rasch durchheilen will, muß ihre Reize übersehen; Höhenpunkte sind ganz besonders zu beachten. —

## 7. Rußdorf und Klosterneuburg.

Anfangs des Wiener Donaukanals, ist zugleich der Landungsort der Dampfschiffe von und nach Linz; Kaffeehaus mit schöner Aussicht auf den Strom, Gasthaus zur Rose (baselbst gute Fische und Krebse); die Wasserheilanstalt unter der Direktion des Hrn. Fried. Sartorius, Hafeneders Teiche und Behälter für Fische, die im Sommer nur im Gebirgswasser leben.

Entweder geht man von Rußdorf über Heiligenstadt und Döbling nach Wien zurück, oder schreitet weiter aufwärts nach dem Kahlenbergerdörfel, nach Weidling und Klosterneuburg. Während dieses Weges genießt man herrliche Ansichten des Thales und der Donauegenden, auch hat Klosterneuburg mehrere Merkwürdigkeiten: Einen überraschenden Anblick gewährt das Stift vom Kirchenplatze, ober dem Eingange zum Kirchhofe: die schmerzhafteste Mutter Gottes, Steingruppe von Rafael Donner; der Kreuzgang und in demselben das Modell jener Steingruppe, ein großes uraltes, aus Holz geschnitztes Christusbild und zwei herrliche Wandbilder von Stein. — In der Schatzkammer ruhen die irdischen Ueberreste des heil. Leopolds, (gest. 1136, und in den Schränken verwahrt man die Kostbarkeiten des Stifts, goldene und reich verzierte Kirchengeräthe, der kleine Reisealtar des heil. Leopolds, ein Theil des Schleiers der Markgräfin Agnes, seiner Gemalin, welchen, der Sage nach, der Wind entführte, als beide am 8. Mai 1106 unter dem Bogen des Leopoldsberger Schlosses über die Gründung ei-

nes Klosters sich besprachen, das dann später an den Platz, wo der Schleier hing, erbaut wurde; der österreichische Erzherzogshut, und insbesondere der Altar von Verdün, den Probst Bernher 1181 der allerheiligsten Jungfrau weihte u. u. — In der Stiftskirche machen sich besonders bemerkbar: Das Hochaltarblatt, Maria Geburt von Kuppelwieser, der heil. Leopold, von Drexler; 4 Altarblätter malte Peluzzi, und die 4 andern von Peter von Strudel; das von Domenico gemalte Deckengemälde.

Die Stiftsbibliothek, ungefähr 25,000 Bände und 400 Handschriften, worunter das Psalterium des heil. Leopold, befindet sich im sogenannten Neugebäude, dessen ersten Stock die Kaiserzimmer mit prachtvollen Gobelin's einnehmen; im großen Saale ein schönes Deckengemälde von Daniel Gran.

Der Klosterneuburger Wein ist allbekannt. Besonders gute Sorten werden im Stiftskeller ausgeschenkt. Die Kellerlokalitäten, ihres außerordentlichen Umfangs wegen, und das große Weinfäß mit dem Maaße von 1000 Eimern, sind bemerkenswerth.

### 8. Schönbrunn,

F. F. Lustschloß am rechten Ufer des Wienflusses. Ursprünglich von Maximilian II. 1570, wegen des herrlichen Trinkwassers, als Jagdschloß gegründet, wurde dieses umfangreiche Gebäude durch Fischer von Erlach als Prachtbau be-

gonnen, und ist in seiner jetzigen Form, Maria Theresiens Schöpfung; noch besteht ihr geliebtes blaues Cabinet.

In den drei ersten Zimmern des Schloßes stellen sich 12 Gemälde von Joh. Rosa, in einem Nebensaal von Martin von Meytens dar; sämtliche Figuren sind Porträts. Das Deckengemälde im Hauptsale ist von Gregor Guiglielmi.

Das Hochaltarblatt der Hofkapelle im Seitengebäude malte Paul Troger, die kleinen Figuren und die heilige Dreifaltigkeit über denselben, Raphael Donner, das Deckengemälde, Daniel Gran. — Die Gruppen der beiden Springbrunnen im Vorhofe, sind von Zauner und Hagenauer gefertigt.

Die 32 Statuen in dem stets geöffneten schönen Park, hat Johann F. Beyer, welcher auch die Modelle zur Gruppe im großen Bassin entwarf, aus Marmor gearbeitet, doch sein Meisterstück bleibt die Statue der Egeria, am schönen Brunnen (daher Schönbrunn).

Den Plan zu den drei Bauwerken, der Ruine, des Obelisks und dem Gloriette, mit der bezaubernden Aussicht von der Höhe entwarf Johann Ferdinand von Hohenberg.

In einem Theile des Gartens befindet sich die Menagerie; Fremde können dieselbe täglich in Augenschein nehmen, für das größere Publikum ist sie aber nur an gewissen Tagen, in der Regel an Sonntagen bei günstigem Wetter geöffnet.

Am Garten-Ausgange nach Hiezing ist rechts das Schloß-Theater, auf welchem jedoch sehr selten Vorstellungen gegeben werden, und links der Eingang zum botanischen Garten. Die Gewächshäuser enthalten vorzüglich erhaltene und seltene Exemplare aller Zonen, darunter Palmen, die ein eigenes Haus haben; sehr seltene und prachtvolle Pflanzen aus Brasilien, aus Neuholland &c.; auch besteht seit einigen Jahren eine Anlage für Alpengevächse. — Deslich neben dem Schloßgarten liegt der große Obstgarten, ihm gegenüber das 600 Fuß lange Hauptgebäude der Orangerie. — An den Eingang des Schloßgartens stößt Obermeidling mit seinen schönen Villen und dem, gegenwärtig aber geschlossenen Tivoli.

In der Nachbarschaft von Schönbrunn bemerken wir noch das k. k. Lustschloß

#### Hezendorf,

mit dem sogenannten chinesischen Kabinet, und dem kostbaren Deckengemälde von Daniel Gran, im großen Saale, unter Kaiser Joseph entstanden; auch die Hofkapelle hat ein schönes Deckengemälde von Widon.

Von Hezendorf gelangt man über das sogenannte Gatterhölzl nach Untermeidling, woselbst das Theresienbad, das kleine Schauspielhaus im Schloßgebäude, das stark besuchte Pfannische Mineralbad, die damit vereinigte Trinkanstalt und die niedlichen Gartenpartien einen angenehmen Eindruck nicht verfehlen.

## 9. Währing,

fast unmittelbar an die gleichnamige Linie stoßend; es zeigt sich der weitere Weg etwas einförmig, aber einen herrlichen Anblick der Gegend und Stadt gewährt die nordwestlich sich hinziehende Türkenstraße. — Im nahen

## Gersthof

ist der hübsche Poppersche Garten und ringsum eine gesegnete Flur.

Auf dem Währinger Friedhofe, dem größten Wiens, bezeichnen Inschriften auf einfachen Steinen die Plätze, wo Heinrich Joseph von Collin, Beethoven, Schubert u. m. a. beerdigt sind.

---

## Verzeichniß der Stell- und Gesellschaftswägen in die Umgebungen Wiens.

Preise in Conventions-Münze.

### Zu den Bade- und Schwimmanstalten.

- a) Ferdinands- und Marienbad (Damenbad und Schwimmschule) nächst dem Augarten und der Labor-Linie. Standort zur Hinfahrt vor dem Rothenthurmthore, bei d. Ferdinandsbrücke von  $\frac{1}{2}$  6 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends alle Stunden, nöthigen Falls auch öfter, sobald sich eine Gesellschaft findet, welche den Wagen füllt, — und zu denselben Stunden vom Badeorte wieder zurück. Hinfahrt 6 kr. Herfahrt 5 kr.
  - b) Scherzer's Badeanstalt, nächst der Laborbrücke; Standort, Stunden und Preise wie a).
  - c) Militär-Schwimmschule im Prater; Standort und Stunden wie a).
  - d) Kouff's Bollbad, so wie zum Freibad im Prater. Standort und Stunden wie a). Hinfahrt 7 kr. Herfahrt 5 kr.
  - e) Herbaczek's Bad- und Damenschwimmschule im Fahnenstangenwasser nächst der Militär-Schwimmschule. Standort und Stunde wie a), Preis wie d).
-

## Baden über Inzersdorf. \*)

## Hinfahrt:

Stadt, Kärntnerstraße, zum  
Erzherzoge Karl um 6 und  
7 Uhr Früh, und um 1, 2,  
3, 4 und 6 Uhr Abends.

Ferner, Stadt, neuer Markt,  
vom Gasthose zum weißen  
Schwan und dem Casino da-  
neben um 6 und 7 Uhr Früh,  
und 4 und 6 Uhr Abends.

Dann in d. Kärntnerstraße  
zum wilden Mann um 6 und 7  
Uhr Früh, und 4 und 6 Uhr  
Abends.

## Herausfahrt:

Vom schwarzen Adler zu  
denselben Stunden. — Preis  
48 kr. An Sonn- und Feier-  
tagen 1 fl.

Zu denselben Stunden vom  
Fuhrinhaber Anton Schall,  
Pfarrgasse Nr. 53. Preis:  
an Wochentagen 40 kr. Sonn-  
tags 48 kr.

Zu denselben Stunden vom  
Landkutscher Jos. Drescher,  
Adlergasse Nr. 10. Preis:  
40 und 48 kr.

Linien- oder sogenannte Zeiselwägen stehen vor  
der Magleinsdorfer Linie, und von Baden fahren sie von  
Sigmund zu verschiedenen Stunden von 6 Uhr Früh bis 7  
Uhr Abends zu 20 und 24 kr. ab.

Vom Gasthose zum Fuchsen in Baden geht Mittwoch  
und Samstag ein Gesellschaftswagen um 1 Uhr Mittags  
über Böslau, Rottingbrunn, Hirtenberg, St. Veit,  
Niederfeld, Pottenstein und Pernis nach Guttenstein, der  
dort im Gasthause beim Bären Dienstag und Samstag Früh  
um 6 Uhr abgeht. Preis 1 fl. 20 kr.

\*) Auch fährt im Sommer täglich Früh um 6 Uhr und  
Abends um 6 Uhr von der Briefpost-Expedition in der  
Wollzeile ein Eilwagen dorthin. Preis 40 kr. C. M.

## Hinfahrt:

## Herausfahrt:

Bertholdsdorf (Petersdorf) und Rodaun über  
Untermeidling, Kagersdorf und Liesing.

Stadt, Spiegelgasse, zur  
Stadt Frankfurt, an Wochen-  
tagen um 4 Uhr Nachmittags,  
an Sonn- und Feiertagen um  
7 Uhr Früh.

Vom Stellfuhrinhaber.

Preis 20 Kr.

Wieden, Hauptstraße, zum  
goldenen Lamm, an Wochen-  
tagen um 6 Uhr Abends, an  
Sonn- und Feiertagen um  
 $\frac{1}{2}$  9 Uhr Früh.

Vom Badhause in Rodaun,  
an Sonn- und Feiertagen um  
6 Uhr Früh und 7 Uhr Abends.

Preis 20 Kr.

Braunhirschengrund, durch Fünfhaus.

Stadt, Landstrongasse,  
nächst dem hohen Markte, um  
 $\frac{1}{2}$  9,  $\frac{1}{2}$  11,  $\frac{1}{2}$  5 und  $\frac{1}{2}$  7  
Uhr.

Von der Molkenkuranstalt  
des Fr. Schwender um  $\frac{1}{2}$  8,  
 $\frac{1}{2}$  10,  $\frac{1}{2}$  2,  $\frac{1}{2}$  4 und  $\frac{1}{2}$  6  
Uhr. Preis 10 Kr.

Briel, (Brühl) über Mödling.

Stadt, zum Erzherzog Karl,  
im Hof, um 7, 10, 2, 4,  
und 6 Uhr.

Von den zwei Raben, oder  
beim Handelsmann S. Mayer,  
in der vordern Briel, um 6,  
7, 9, 2 und 7 Uhr. — 24 Kr.

Stadt, Spiegelgasse, im  
Matschakerhof um 7, 10, 2  
4 und 6 Uhr.

Herausfahrt vom Ochsenwirths-  
hause am Anningerberg zu  
denselben Stunden. 24 Kr.

Zeiselwägen in die Briel fahren von den 3 Kronen auf der Wieden und vor der Linie um 6 Uhr Früh ab, und fahren dort um halb 8 Uhr Abends á 12 kr. weg.

Brunn am Gebirge und Maria Enzersdorf.

Hinfahrt:

An Wochentagen um 4 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen um 7 Uhr Früh, in der Stadt, Spiegelgasse, vom Neuburgerhof Nr. 1111 beim Brod=Verschleiß=Gewölbe.

Herausfahrt:

Vom Fuhrinhaber Fr. Oßtenbauer, an Wochentagen um 7 Uhr Früh, und an Sonn- und Feiertagen um 7 und 8 Uhr Abends. Preis; 20 kr.

Döbling (Ober- und Unter-).

Stadt, Freitung, beim gräflichen Schönborn'schen Hause Nr. 155, vom Hof, neben der Apotheke zum Engel, von 7 Uhr Früh bis  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Ab., jede halbe Stunde.

Vom schwarzen Adler, von 6 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends, jede halbe Stunde; beim Bäcker am Eck der Donaugasse von Früh 8 bis Abends 8 Uhr, zu allen Stunden. — 10 kr.

Stadt, Singerstraße, neben dem Franziskanergebäude, ein Verein von Fiakern, von 7 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends u allen halben Stunden.

Vom Zögernitz'schen Kaffeehause in der Schloßgasse, jede halbe Stunde. — 10 kr.

## Dornbach, über Hernalz.

## Hinfahrt:

Stadt, neuer Markt, zum  
weißen Schwan, an Wochen-  
tagen um  $\frac{1}{2}$  9, 10, 12,  
halb 3, 4, 6, 8 Uhr; an  
Sonn- und Feiertagen von 8  
Uhr Früh bis 7 Uhr Abends.

## Herausfahrt:

Von der Kaiserin von Oe-  
sterreich an Wochentagen um  
 $\frac{3}{4}$  7,  $\frac{1}{2}$  9, 10, 2, 5,  
 $\frac{1}{2}$  7 und 8 Uhr, an Sonn-  
und Feiertagen um  $\frac{1}{2}$  7,  
 $\frac{1}{2}$  8, 9, 10, 11, 12,  $\frac{1}{2}$  3,  
3,  $\frac{3}{4}$  7 und 9 Uhr. 15 kr.

## Gersthof, über Währing und Weinhaus.

Stadt, Freieung, beim Stift  
Schotten'schen Freihaufe (zum  
Schubladkasten), im Brod-  
Verschleiß-Gewölbe, (auch  
am Judenplatz) von 7 Uhr  
Früh bis  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Abends,  
alle Stunden.

Vom Hause Nr. 23, von  
7 Uhr Früh bis 9 Uhr Ab.  
alle Stunden. Preis 12 kr.

## Grinzing, über Döbling.

Stadt, am Hof Nr. 420,  
in der Lotto-Kollektur des C.  
Sothen, an Wochentagen zu  
allen Stunden, an Sonn-  
und Feiertagen von 7 Uhr  
Früh bis 4 Uhr Abends,  
dann um 8, 9, und 10 Uhr.

Vom Haus Nr. 3, und  
beim Stellfuhr-Inhaber Kau-  
scher Nr. 101, an Wochen-  
tagen zu allen Stunden, an  
Sonn- und Feiertagen von  
6 Uhr Früh bis 4 Uhr Ab.,  
dann um 7, 8 und 9 Uhr.  
Preis 14 kr.

In Grinzing finden sich auch im Hause Nr. 47 und  
im letzten Hause Reitgelegenheiten auf den Kahlenberg, Ko-  
benzlberg und ins Krapfenwaldbl zu 20 und 12 kr.

Guttenstein, siehe Baden.

Haimbach, über Fünfhaus, Braunhirschengrund, Rüstendorf, Penzing, Baumgarten, Hütteldorf, Mariabrunn und Habersdorf.

Hinfahrt:

Stadt, neuer Markt, zum weißen Schwan, Dienstag, Donnerstag, Sonn- und Feiertag um 8 Uhr Früh, und 2 Uhr Mittags.

Herrfahrt:

Am Dienstag, Donnerstag, Sonn- und Feiertag um 7 Uhr Ab. — Preis 30 kr. An Sonn- und Feiertagen 36 kr.

Heiligenstadt, über Döbling.

Stadt, Freieung, beim Stift Schotten'schen Freihaufe (zum Schubladkasten), im Brodverschleiß-Gewölbe, von 8 Uhr Früh bis 9 Uhr Abends, (Sonntags von 7 bis 9 Ab.) zu allen Stunden.

Herrengasse Nr. 58, im Hause d. Stellfuhr-Inhabers Kränzlein, oder Badhaus, von 7 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends (Sonntag von 6—7) zu allen Stunden.

Preis 14 kr.

Heiligenkreuz über Inzersdorf, Mödling, Briel und Baden.

Wieden, im Gasthose zu den drei Kronen, am Montag, Mittwoch und Samstag um 4 Uhr Nachmittags.

Beim Stellfuhr-Inhaber, an denselben Tagen um 7 Uhr Abends Preis 40 kr.

Hiesing, über Fünfhaus, Braunhirschengrund, Rüstendorf und Schönbrunn.

Hinfahrt: Stadt, am Peter / von 7 Uhr Früh

## Hinfahrt:      Herfahrt:

bis 8 Uhr Abends jede halbe Stunde. — Vom Gemeinde = Wirths-  
 Hause, beim Stellfuhrinhaber  
 Fuhrmann, zu derselben Zeit.

Preis 10 kr. An Sonn- und Feiertagen 12 kr.

Stadt, am Peter, vor dem Hause Nr. 610, von 8 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends, jede halbe Stunde. Vom Plaze neben der Spe-  
 zereihandlung beim Stellfuhr-  
 Inhaber Drescher, von 7 Uhr  
 Früh bis 8 Uhr Abends, jede  
 halbe Stunde. Preis wie oben.

Stadt, neuer Markt, nächst dem weißen Schwan, von 7 Uhr Früh bis 9 Uhr Abends, zu allen Stunden. Beim Stellfuhr = Inhaber  
 Denau, in der Altgasse Nr.  
 49 zu denselben Stunden. —  
 Preis wie oben.

Berein von Fiakern, Stadt Stock im Eisenplatz, bei der blauen Flasche von 7 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends, jede halbe Stunde. An der Ecke der Strafe  
 nach St. Veit, beim Zucker-  
 bäcker-Gewölbe, zu denselben  
 Stunden. Preis wie oben.

Hütteldorf, über Fünfhaus, Braunhirschengrund, Rastendorf, Penzing und Baumgarten.

## Hinfahrt:

Stadt, neuen Markt, zum weißen Schwan, an Wochentagen um 8, 10 und 12 Uhr Früh, und 2, 3, 4,  $\frac{1}{4}$  8,  $\frac{1}{4}$  9 und  $\frac{1}{2}$  10 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen um 8, 9, 10, 12 Uhr Früh, und 2, 3, 4,  $\frac{1}{4}$  8,  $\frac{1}{4}$  9 und  $\frac{1}{2}$  10 Uhr Abends.

Herfahrt von Hütteldorf:

Bei der Stellfuhr-Inhaberin Winkler Nr. 86, an Wochentagen um  $\frac{1}{2}$  7, 8, 10, 12, 2, 4, 7 und 8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um  $\frac{1}{2}$  7,  $\frac{1}{2}$  8,  $\frac{1}{2}$  9,  $\frac{1}{2}$  11,  $\frac{1}{2}$  1,  $\frac{1}{2}$  2,  $\frac{1}{2}$  3, 7 und 8 Uhr. Preis: an Wochentagen 16, an Sonn- und Feiertagen 20 fr.

Kaltenleutgeben, über Unter-Meidling, Mgersdorf, Liesing und Rodaun,

um  $\frac{1}{2}$  6 Uhr Früh und 4 Uhr Abends Preis 24 fr.

Hinfahrt:

Herfahrt:

Stadt, Lobkowitzplatz, im fürstl. Pallaste beim Portier, um 6 Uhr Früh und 4 Uhr Abends. Preis 24 fr. An 30 fr.

Sonn- und Feiertagen um 6 Uhr Früh — Preis 30 fr.

Beim Stellfuhr-Inhaber Schöny, um 6 Uhr Früh und 7 Uhr Abends — Preis 30 fr.

Klosterneuburg, über Rusdorf und Rahlensgerbörfel.

Stadt, neuer Markt, zum weißen Schwan, um 7 u. 8 Uhr Früh, und 2, 4, 6 Uhr Abend.

Beim Stellfuhr-Inhaber Nähr, am Plage Nr. 104, um 8 Uhr Früh und 6 Uhr Ab. Preis 24 fr.

Stadt, Spiegelgasse, zur Stadt Frankfurt, an Wochentagen um 8,  $\frac{1}{2}$  4 und 6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 7, 8, Uhr Früh, und 9 Uhr Abends.

Beim k. k. Postboten F. Fink, an Wochentagen um 7 und 8 Uhr Früh, um 12, und 7 Uhr Abends. Preis 20 fr. An Sonn- und Feiertagen 24 fr.

**P a a b**, über Unter-Meidling, Mgersdorf, Kalksburg,  
und rothen Stadel.

Hinfahrt:

Stadt, am Stephansplatz, Vom Gasthause um 6 Uhr  
Zwettelhof, im Brot = Ver = Abends. Preis 24 kr. An  
Schleiß = Gewölbe um 7 Uhr Sonn = und Feiertagen 28 kr.  
Früh.

Herfahrt:

**P a r e n b u r g**, über Inzersdorf und Biedermannsdorf.

Wieden zum goldenen Bä = Beim Stellfuhr = Inhaber  
ren um 7 Uhr Früh der Ge = Zechmeister, um  $\frac{1}{2}$  7 Uhr Ab.  
fellschafts =, und um 5 Uhr der Gesellschafts =, und um 6  
Abends der Stellwagen. Uhr Früh der Stellwagen.  
Preis 24 und 20 kr.

**P i e s i n g** (Ober =).

Kärntnerstraße zum Erzher = Vom Brauhause zum gro =  
zog Carl, um 3 Uhr Nach = ßen Felsenkeller, um 10 Uhr  
mittag und um 6 Uhr Ab.. Vormittag, und um 8 Uhr  
Abends. Preis 20 kr.

**M a u e r**, über Hieging, Rainz und Speising.

Stadt, Kärntnerstraße zum Vom Gemeindehaus um 6,  
Erzherzog Karl, um 9, 11, 2, 8, 11, 2 und 7 Uhr. Preis  
6 und 9 Uhr, an Sonntagen 20 kr.  
auch um  $\frac{1}{2}$  8 Uhr Früh.

Stadt, Bürgerspital Nr. Vom weißen Ochsen (nach  
1100, im 5. Hof, um 7, 9, Bedarf) um 20 kr.

11 und 2 Uhr.

Meidling (Ober-), über Fünfhaus, Braunhirschengrund,  
Rustendorf und Schönbrunn.

Hinfahrt:

Stadt, Stephansplatz, an  
der Kirche, nächst den Kran-  
zelbinderhütteln, von 8 Uhr  
Früh bis 8 Uhr Abends zu  
allen Stunden.

Herausfahrt:

Vom Platze nächst d. Gast-  
hause zum Hasen, zu densel-  
ben Stunden, Preis 12 kr.

Meidling (Unter-) über Gaudenzdorf.

Neuer Markt, beim Casino.  
Aufnahme in der Tabak-Tra-  
fik zum weißen Schwan, um  
6, 7, 9, 10, 12 und 1 Uhr  
Früh, und 3, 4, 6, 8 und  
 $\frac{1}{2}$  9 Uhr Abends, vom Mai  
bis September nur um 9,  
12, 3, 6 und 8 Uhr.

Vom Pfann'schen Mineral-  
Bade Nr. 42, um 5, 6, 8,  
9, 11, und 12 Uhr Früh,  
und um 2, 3, 5, 7 und 8  
Uhr Abends, von Mai bis  
September nur um 8 und 11  
Uhr Früh, und um 2, 5 und  
7 Uhr Abends. Preis 12 kr.

Stadt, Wallnerstraße Nr.  
262, in der Tabaktrafik um 9,  
11, 3 und 7 Uhr Früh bis 9  
Uhr Abends, jede Stunde.

Vom Theresienbade an der  
Cassa um 8, 10, 12, 2, 4 u.  
6 Uhr; von Mai bis August  
von 6 Uhr Früh bis 8 Uhr  
Abends. Preis 12 kr.

Mödling und Briel über Inzersdorf.

Stadt, Spiegelgasse, im  
Gasthose zum Matschakerhose  
um 7, 10, 2, 4 u 6 Uhr.

Bei der Stellfuhr-Inhabe-  
rin Jul. Knapp, in d. Holz-  
gasse Nr. 208, unweit der  
Bergmauth um 6, 7, 9, 2, 7,  
und 8 Uhr. — 24 kr.

## Hinfahrt:

## Herausfahrt:

Stadt, neuer Markt, zum  
Schwan, um 7, 10, 2, 4 u.  
6 Uhr.

Nr. 66, beim Stellfuhrin-  
haber Wallner, um 5, 7, 10,  
2 und 7 Uhr. Preis 24 Kr.

Mödling über Inzersdorf, Brunn und Maria-  
Enzersdorf.

Stadt, Spiegelgasse, zur  
Stadt Frankfurt um 7 Uhr  
Früh, 2 und 4 Uhr Abends.

Beim K. K. Postbrieffamm-  
ler Popp Nr. 67, um 6 und  
7 Uhr Abends. 24 Kr.

Neuwaldegg über Herrnsals und Dornbach.

Stadt, neuer Markt, zum  
Schwan, um 7 u. 8 Uhr Früh  
zu 1, 4 und 9 Uhr Abends.  
Preis 15 Kr.

Vom braunen Hirschen um  
 $\frac{1}{2}$  8, 11 und 1 Uhr Früh,  
und um 3, 5 und 8 Uhr Ab.

Nordbahn (Kaiser Ferdinands-).

Stadt, Stephansplatz, nächst  
der Kirche, alle Viertelstunden  
zu den Dampfwagen = Fahr-  
ten.

Beim Bahnhofe im Pra-  
ter, wie zur Hinfahrt. 6 Kr.

Schottenfeld, Stadlergasse,  
beim Wallfisch, von  $\frac{3}{4}$  6 Uhr  
Früh bis 8 Uhr Abends, meh-  
rere Male des Tages.

Nach Bedarf. Preis 12 Kr.

## Hinfahrt:

Neubau Nr. 91, beim Inhaber J. v. Edelheim um  $\frac{1}{4}$  9 Uhr Früh, und um  $\frac{1}{4}$  3 Uhr Nachmittag, alle anderthalb Stunden, bis um 6 Uhr.

## Herausfahrt:

Nach Bedarf. Preis 12 fr.

## R u ß d o r f.

Naglergasse, in der Geschirrhandlung im fürstl. Esterhazyschen Hause von 8 Uhr Früh bis Abends zu allen Stunden.

Vom Hirschen am Platze zu denselben Stunden. Preis 10 fr.

Stadt, Naglergasse, in der Zwirnhandlung, des innern Haarhofes, von 8 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends alle Stunden.

Beim Stellfuhr-Inhaber M. Moller Nr. 101, von 7 Uhr Früh bis 8 Uhr Abds., zu allen Stunden.

Preis 12 fr.

Zum Landungsplatze der Dampfschiffe werden für Mitreisende die Billets zur Fahrgelegenheit dahin, im Dampfschiffahrts-Bureau, Bauernmarkt Nr. 582, 2. Stiege, 1. Stock, ausgegeben.

Auch stehen im Gasthause zur Rose Reitpferde und Eseln zu Gebirgs-Ausflügen (auf den Rahlberg á 20 fr.) bereit.

Penzing, über Fünfhaus, Brauhirschengrund und  
Rustendorf.

Hinfahrt.

Herausfahrt.

Stadt, Judenplatz, an der  
Ecke der Parisergasse Nr. 411  
von 8 Uhr Früh bis 9 Uhr  
Abends zu allen Stunden.

Vom Kaffeehause am Hiehin-  
gerkettensstege bei B. Kauscher  
von 7 Uhr Früh bis 8 Uhr  
Abends, zu allen halben  
Stunden. Preis 12 kr.

Stadt, Lobkowitzplatz, am  
Ende der Spiegelgasse, beim  
Portier, von 8 Uhr Früh bis  
10 Uhr Abends, zu allen  
Stunden, im Winter von 9  
Uhr Früh bis 7 Uhr Abends  
alle 2 Stunden.

Zur blauen Weintraube  
Nr. 31, von 7 Uhr Früh bis  
9 Uhr Abends, alle Stun-  
den, im Winter von 8 bis 6  
Uhr alle 2 Stunden. Preis  
12 kr.

Mariahilferstraße, nächst d.  
Zieglergasse.

Von Petters Kaltbade-  
Anstalt.

Petersdorf, siehe Berchtoldsdorf.

Pöckleinsdorf, über Währing, Weinhaus und  
Gersthof.

Stadt, Wallnerstraße Nr.  
269, um 8,  $\frac{1}{2}$  9 und 10  
Uhr Früh, und um 2, 3, 5  
und 9 Uhr Abends.

Vom Lamm, um 7,  $\frac{1}{2}$  8,  
und 10 Uhr Früh, um 1, 2,  
4, 5 und  $\frac{1}{2}$  8 Uhr Abends.  
Preis 12 kr.

Prater, siehe Badeanstalten.

Zum Landungsplatze der Dampfschiffe bei den Kaiser-  
mühlen im Prater werden die Billets für Mitreisende im  
Dampfschiffahrts-Bureau, Bauernmarkt Nr. 582, 2. Stiege,  
1. Stock zu Fahrgelegenheiten, ausgeben.

Ro da un, über Unter-Meidling, Aegersdorf und Liesing.

Hinfahrt.      H e r f a h r t.

Wieden zur Stadt Dedens-      Vom Badhause um 7 Uhr  
burg, um 4 Uhr Abends an      Früh an Wochentagen, und  
Wochentagen, um 7 Uhr Früh      um 7 Uhr Abends an Sonn-  
an Sonn- und Feiertagen.      und Feiertagen.  
Im Sommer öfter des Tages.

Stadt, am neuen Markt      Vom Hause Nr. 25 beim  
beim Casino, um 9 Uhr Früh      Stellfuhrinnhaber M. Hagel  
an Sonn- und Feiertagen um      um 7 Uhr Früh, an Sonn- u.  
7 und 9 Uhr Früh.      Feiertagen um 7 Früh und  
um 9 Uhr Abends; Preis  
20 fr.

Stadt, Stephansplatz, nächst      Vom Badhause um 6 und  
dem deutschen Haus, Aufnah-      um halb 8 Uhr Früh und um  
me; Zwettelhof im Brotver-      halb 8 Uhr Abends, an Sonn-  
schleißgewölb, um 8 Uhr Früh      und Feiertagen um 6 und 8  
und halb 4 Uhr Nachmittags,      Früh, dann um halb 7 und  
an Sonn- und Feiertagen um      halb 8 Uhr Abends. — 20 fr.  
6, 8 und halb 10 Uhr Früh.

Sievering über Döbling, Hinfahrt.

Stadt, am Hof, in der Zwirnhandlung Nr. 336, von  
8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends zu allen Stunden.

## Herfahrt von Sievering.

Vom Unter = Sievering Nr. 71, von 7 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends zu allen Stunden. Preis 14 kr.

Auch stehen in Ober = Sievering Nr. 48. kleine Reitpferde zu Exkursionen nach dem Jungfernbrunnen, Hermanns = Fogel, Dornbach, Weidling u. s. w. bereit.

## Simmerning.

Hinfahrt: Stadt, nächst dem Stubenthore an der Ecke der Bockgasse zu allen Stunden. Herfahrt: Vom braunen Hirschen und in Lindenbauers Casino zu allen Stunden. Preis 10 kr.

St. Veit (Ober =) über Hiezing und Unter = St. Veit.

Hinfahrt: Stadt, Spiegelgasse, zur Stadt Frankfurt, von 8 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends zu allen Stunden.

Herfahrt: vom Stellfuhrinhaber Hirt nächst dem Kaffeehause zu denselben Stunden. Preis an Wochentagen 12 kr., an Sonn- und Feiertagen 15 kr.

St. Veit (Unter =) über Hiezing.

Hinfahrt: Stadt, am neuen Markt im Casino, von 8 Uhr Früh bis 9 Uhr Abends, zu allen Stunden. — 12 kr.

## Währing.

Hinfahrt: Vom Stift Schotten'schen Freihaus (Schubladkasten), im Brod-Verschleißgewölbe, von 8 Uhr Früh bis halb 9 Uhr Abends zu allen Stunden. Herfahrt: vom Kaufmanns-Gewölbe bei der Rose Nr. 78, von halb 8 Uhr Früh bis halb 8 Uhr Abends zu allen Stunden. — 8 kr.

Währingerspiz (zwischen Döbling und Währing).

Hinfahrt: Stadt, am Hof, von dem Nunciatur-Palaste, zu allen Stunden des Tages. Herfahrt: vom Gasthause zum Währingerspiz, zu allen Stunden des Tages. Preis 10 kr.

Weidlingau, über Hütteldorf und Mariabrunn.

Hinfahrt: Stadt, neuer Markt zum weißen Schwan, an Wochentagen um 2 Uhr, — an Sonntagen um 8 Uhr Früh und um 2 und 3 Uhr Nachmittags. Herfahrt: vom Feldmarschall Laudon um halb 8 Uhr Früh und halb 8 Uhr Abends, an Sonntagen nur um halb 8 Uhr Abends.

Preis an Wochentagen 24 kr. — an Sonntagen 30 kr.

Weinhaus, über Währing.

Hinfahrt: Stadt, Freieung vom Stifte Schotten'schen Freihaus (Schubladkasten), im Brodverschleiß-Gewölbe, von 8 Uhr Früh bis halb 9 Uhr Abends, zu allen Stunden. Herfahrt: zu denselben Stunden. — Preis 12 kr.